

Hinweis: Zum Einsatz von Puppen bei Menschen mit Demenz

Der Einsatz von Puppen (wahlweise Stofftieren) bei Menschen mit Demenz kann für Außenstehende und Beteiligte Irritationen hervorrufen, da sie eher der Kindheit zugeordnet werden.

Studien und der Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“ zeigen jedoch auf, dass ein fachlich begleiteter Einsatz von Puppen und Stofftieren im Rahmen der Interaktions- und Beziehungsgestaltung hilfreich sein kann (u. a. DNQP 2018, Langer 2020, Mitchell et al. 2016, Schaade 2016). Positive Effekte des Puppeneinsatzes sind bspw.:

- mehr Interaktion und Kommunikation über neue Gesprächsanlässe mit Pflegefachpersonen, Bewohnerinnen und Bewohnern einer Wohngruppe oder anderen am Sorgenetzwerk beteiligten Personen (Schaade 2016, Mitchell et al. 2016).
- Verringerung von Reizarmut und Aktivierung von Menschen mit Demenz, die über rein verbale Kommunikation nicht oder nur eingeschränkt erreicht werden können (Meyer 2018, Schaade 2016).
- Verringerung eines herausfordernden, gestressten Verhaltens von Menschen mit Demenz (Mitchell et al. 2016).
- entlastende, mitunter sinnhafte Tätigkeiten für eine Person, indem die Puppe umsorgt werden kann (Sorgemotiv) (Langer 2020, DNQP 2018), die wiederum zu einer Stärkung der Selbstwirksamkeit führen können (Meyer 2018).

Wichtig für einen gelingenden, würdevollen Einsatz von Puppen oder Stofftieren bei Menschen mit Demenz ist eine fachlich gute Begleitung, damit bspw.:

- Ängste (dass die Puppe ein totes Tier oder Kind ist) und
- Scham (wenn erkannt wird, dass es sich um eine Puppe/ein Stofftier handelt)

bewältigt werden können (DNQP 2018, Langer 2020, Schaade 2016). Ein unreflektierter, fachlich nicht begleiteter Einsatz von Puppen und Stofftieren kann zu einer nachhaltigen Störung des Vertrauensverhältnisses von Pflegefachpersonen und Menschen mit Demenz führen (DNQP 2018, Langer 2020).

Literatur

Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (2018). Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz. Osnabrück: DNQP.

Langer, B. (2020). Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz. Praxisleitfaden zum Expertenstandard. Heidelberg: Springer.

Meyer, S. (2018). Julchen – Mit Handpuppen aktivieren. Hannover: Vincentz Netzwerk.

Mitchell, G.; McCormack, B.; McCane, T. (2016). Therapeutic use of dolls for people living with demetia: A critical review of the literature. *Dementia*, Vol. 15 (5), S. 976-1001.

Schaade, G. (2016). Ergotherapeutische Behandlungsansätze bei Demenz und dem Korsakow-Syndrom. 2. Aufl. Heidelberg: Springer.